

*** Elterninfoblatt ***

Der Weg zur Schule – so ist er sicher!

Liebe Eltern & Erziehungsberechtigte,

die Statistik bestätigt es: Der öffentliche Personennahverkehr ist die sicherste Variante, den Schulweg zu bewältigen. In unserem Verkehrsverbund geben 9 Omnibus- und 4 Eisenbahnunternehmen gemeinsam mit ihren jeweiligen beauftragten Unternehmen, täglich ihr bestes, die Schüler und Schülerinnen sicher zu den Schulen und nach Hause zu bringen. Die Statistik beweist auch: Kommt es dennoch zu einem Unfall, so ist zu einem überwiegenden Prozentsatz Fehlverhalten der Schülerinnen und Schüler oder anderer Verkehrsteilnehmer ursächlich. Wir möchten die Sicherheit und Bewusstseinsbildung weiter verbessern helfen, denn jeder Unfall ist ein Unfall zuviel. Nach einer Statistik aus dem Jahr 2002 waren z.B. 30% der registrierten Personenschäden im Bus auf Raufereien von Schülern zurückzuführen.

Sie, liebe Eltern & Erziehungsberechtigte, können mithelfen, die Sicherheit des Schulwegs noch weiter zu verbessern und das geht sogar ganz einfach:

- 1) Achten Sie darauf, dass Ihr Kind das Haus rechtzeitig verlässt, um zur Haltestelle zu gelangen. Wer in besonderer Eile ist, der achtet nicht mehr unbedingt auf die Gefahren des Straßenverkehrs.
- 2) Üben Sie mit Ihrem Kind, dass morgens alle „Siebensachen“ beim Aufbruch vorhanden sind, auch die griffbereite Fahrkarte. Helle Kleidung – gerade in der dunklen Jahreszeit – erhöht die Sicherheit zusätzlich.
- 3) Üben Sie mit Ihrem Kind den Weg von der Wohnung zur Haltestelle, insbesondere die möglichen Gefahrenstellen (Überqueren von Straßen usw.).

- 4) Machen Sie sich und Ihr Kind mit dem Fahrplan vertraut und wählen Sie die geeignete Verbindung aus.
- 5) „Omnibus“ kommt aus dem Lateinischen und heißt wörtlich übersetzt „Für alle“. Wenn ein Bus für alle da sein soll, erfordert dies auch von allen gegenseitige Rücksichtnahme und Achtung. Üben Sie daher mit ihrem Kind das richtige rücksichtsvolle Verhalten und seien Sie selbst Vorbild!
- 6) Wenn Sie mit dem Auto unterwegs sind:
 - a) Beachten Sie bitte auf jeden Fall die „Warnblinkregelung“ nach der Straßenverkehrsordnung. Ein eine Haltestelle anfahrender „warnblinkender“ Bus darf nicht überholt werden. Steht der „warnblinkende“ Bus, so darf – auch in der Gegenrichtung – nur mit Schrittgeschwindigkeit und ausreichendem Sicherheitsabstand vorbeigefahren werden, damit niemand gefährdet wird. Notfalls ist anzuhalten. Bei Nichtbeachtung droht hier sogar der Führerscheinentzug.
 - b) Abfahrende Linienbusse haben Vorfahrt - Überholen Sie niemals einen anfahrenden Bus, Sie gefährden sich und andere.
 - c) Wenn Sie ihr Kind an einer Haltestelle aus dem Auto aussteigen bzw. dort einsteigen lassen möchten, so achten Sie darauf, dass gerade kein Bus diese Haltestelle benutzt oder benutzen möchte und fahren Sie sofort weiter. Parken Sie nur dort, wo es erlaubt ist und niemand gefährdet wird. Kann ein Bus seine Haltestelle nicht korrekt anfahren, weil diese zugeparkt ist, so besteht eine besondere Gefährdung der ein- bzw. aussteigenden Fahrgäste.

Helfen Sie mit – Sicherheit kann nur gemeinsam erreicht werden!

Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben– wir sind für Sie da.